

Bremerhaven, 09.02.2022

<b>Dringlichkeitsantrag - Nr. StVV - DA 1/2022 (§ 12 (3) GStVV)</b>		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 10.02.2022		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### Lloyd Werft Bremerhaven 2022 (SPD,CDU,FDP) - Tischvorlage

Die Stadtverordnetenversammlung Bremerhaven möge folgende Resolution beschließen:

Seit 165 Jahren arbeitet die Lloyd Werft in Bremerhaven. Es gab Höhen und Tiefen - aber immer haben die Eigner zu ihrer Werft gestanden, haben ihren Fortbestand gesichert oder haben neue unternehmerische Strukturen geschaffen. Selbst in der Vulkan-Krise und der Havarie der „Pride of America“ hat sich die Werft - Dank der Konkursverwalter - über Wasser halten können.

Aktuell ist die Verantwortung des Insolvenzverwalters Per Hendrik Heerma unzweifelhaft gefordert. Ein Fortführungskonzept ist der richtige Weg für den Standort in Bremerhaven. Dieses Konzept kann auch in einem Eigentümerwechsel auf der Werft bestehen, der allerdings den Interessen der Werftbeschäftigten nicht entgegenstehen darf.

Neben dem Eigentümer ist aber auch in der Landespolitik die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa gefordert. Sie hat im Interesse der Menschen in Bremerhaven den arbeitsplatzsichernden Prozess zu gestalten. Eine Moderation ist in diesem Zusammenhang zu wenig.

Neben den Arbeitsplätzen ist das Werftareal für Bremen und Bremerhaven von größtem Interesse. Gerade hat das landeseigene Unternehmen ‚bremenports‘ die Kaje im Kaiserhafen III Westseite saniert und erneuert. Sie sollte Ausrüstungspier für die Genting-Mega-Kreuzliner werden. Zudem liegen nichtwerftnotwendige Flächen in unmittelbarer Nähe zu den umschlagintensiven Terminals des Überseehafens in Bremerhaven.

Der Bremer Senat ist in Gänze gefordert. Das Fachressort muss endlich einen aktiven Part in der derzeitigen Situation übernehmen.

Sönke Allers  
und SPD-Fraktion

Thorsten Raschen  
und CDU-Fraktion

Prof. Dr. Hauke Hilz  
und FDP-Fraktion